

Mediadaten 2024/25



AGRARMARKT INFORMATIONS-GESELLSCHAFT MBH



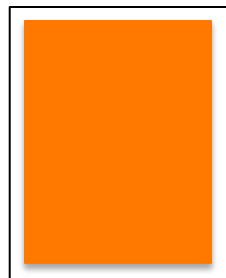
natürlich informiert.

Anzeigen-Preisliste



Tabellenteil

1/1 Seite



Satzspiegel: 135 x 190 mm
(plus 5 mm Beschnittzugabe):

s/w oder 4-farbig 599,00 EUR

Individuelle Platzierungswünsche können – soweit möglich – berücksichtigt werden.
Sprechen Sie uns an.

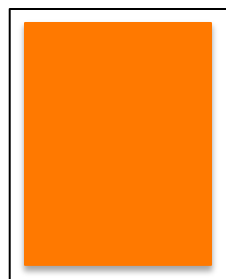
Alle Formate Breite x Höhe | Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Es gelten die Geschäftsbedingungen der AMI GmbH.

Anzeigen-Preisliste



Umschlagseiten

2. und 3. Umschlagseite

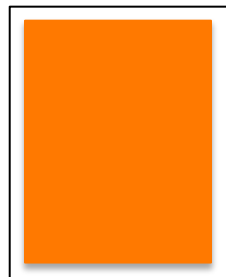


Satzspiegel: 148 x 210 mm
(plus 5 mm Beschnittzugabe):

s/w oder 4-farbig 859,00 EUR

Umschlagseiten

4. Umschlagseite



Satzspiegel: 148 x 210 mm
(plus 5 mm Beschnittzugabe):

s/w oder 4-farbig 1.439,00 EUR

Alle Formate Breite x Höhe | Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Es gelten die Geschäftsbedingungen der AMI GmbH.

- Druckunterlagen: Druckoptimiertes PDF, TIF oder JPEG
Die Anzeige muss als printoptimierte Datei gespeichert sein und alle für die Dateiausgabe notwendigen Bestandteile enthalten. Bilder müssen eine Auflösung von mindestens 300 dpi haben.
Der Farbraum ist CMYK.
Der Abbildungsmaßstab 2:1, d. h. die Druckdatei sollte doppelt so groß angelegt sein wie der Satzspiegel vorgibt.
- Datenübermittlung: E-Mail
- Proof: Ein farbverbindliches Proof muss vor Druckbeginn der AMI vorliegen. Ohne Proof kann keine Garantie für die Druckqualität und Richtigkeit des Anzeigenmotives übernommen werden. Reklamationsansprüche sind bei fehlendem Proof ausgeschlossen.

Druckinformationen



- Druckauflage: 200 – 300 Exemplare
- Buchformat: 148 mm breit x 210 mm hoch
- Satzspiegel: 135 mm breit x 190 mm hoch (Textteil)
148 mm breit x 210 mm hoch (Umschlagseiten)
- Druckverfahren: Digitaldruck
- Bindeverfahren: Klebebindung
- Farbe: Euroskala: Die Farbtöne werden im Zusammendruck erzielt. Farbabweichungen im Toleranzbereich entsprechen dem Stand der Technik.
- Papier: Innenteil 90 g h'frei, gestrichen
Umschlag 250 g Ensocoat

AMI Markt Bilanzen – Jahrbücher für Deutschland, EU und Welt



- Die aktuellen *AMI Markt Bilanzen 2024/25* beschreiben die wichtigen Entwicklungen auf den Märkten:
 - Getreide, Ölsaaten und Futtermittel
 - Agrar- und Rohstoffmärkten
 - Milch und Milchprodukte
 - Vieh und Fleisch
 - Öko-Landbau
 - Kartoffeln
 - Gemüse
 - Obst
- Sie liefern einen kompakten Überblick zu Angebot, Nachfrage, Preisen, Strukturen, Produktion und Handel, ergänzt durch Kennzahlen und Zeitreihen der vergangenen fünf Jahre.



Beschreibung



Die AMI Markt Bilanzen analysieren zuverlässig aktuelle Trends in Deutschland, der EU und wichtigen Drittländern. An einen Marktkommentar, der mit Markt Charts illustriert wird, schließt sich ein ausführlicher Tabellenteil an.

Die mehrjährigen Daten in einer Markt Bilanz zeigen in übersichtlichen Zeitreihen Tendenzen und voraussichtliche Entwicklungen auf. Sie vermitteln einen detaillierten Überblick über Erzeugung, Außenhandel, Verbrauch und Preise im jeweiligen Marktsegment. Ergebnisse aus der Verbraucherforschung runden ein Jahrbuch ab.

4 Deutschland: Schwein

Tabelle 4.8 Versorgungsbilanz für Schweinefleisch¹⁾

SG in 1.000 t	2018	2019	2020	2021	2022	2023v
Bruttoeigenerzeugung	4.927	4.753	4.740	4.725	4.259	3.921
Lebende Schweine und Ferkel					302	342
					69	78
					4.492	4.185

EU: Dauermilcherzeugnisse 16

Tabelle 15.1.3.2 Exporte von Kondensmilch

in 1.000 t	2018	2019	2020	2021	2022	2023 v
Belgien	110,9	120,9	129,4	157,0	146,3	164,6
Bulgarien	0,1	0,2	0,1	0,9	0,4	2,3
Tschechische Republik	3,5	3,3	4,8	4,4	3,7	3,2
Dänemark	6,7	2,2	6,7	4,7	2,1	1,7
Deutschland	302,7	305,0	303,4	295,3	315,2	370,0
Estland	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Griechenland	4,0	1,3	2,0	2,0	2,9	1,3
Spanien	36,7	39,7	43,2	42,6	34,8	39,7
Frankreich	89,2	78,6	110,1	106,2	101,9	100,9
Irland	1,9	5,3	1,1	0,8	1,5	4,0
Italien	5,8	1,1	1,2	4,8	2,0	2,1
Kroatien	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1
Zypern	0,0	-	0,0	0,0	0,1	0,0
Lettland	0,5	0,7	0,8	0,7	0,9	0,7
Litauen	24,2	12,8	22,2	30,2	13,1	12,0
Luxemburg	19,9	23,6	34,3	30,9	32,6	35,1
Ungarn	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
Malta	0,0	-	0,0	0,0	0,3	0,7
Niederlande	272,8	290,7	304,2	314,0	320,4	331,5
Österreich	1,9	1,5	4,4	6,4	8,2	11,3
Polen	18,2	24,5	18,2	10,8	11,1	9,7
Portugal	6,3	5,1	5,6	4,5	3,1	2,1
Rumänien	4,6	2,9	1,9	1,4	2,1	4,3
Slowenien	0,2	0,2	0,1	0,0	1,9	0,3
Slowakei	3,2	3,2	2,7	2,7	0,9	0,8
Finnland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schweden	12,6	12,1	8,5	14,9	12,7	12,2
Vereinigtes Königreich	6,8	25,8	-	-	-	-
EU-28	932,7	960,7	-	-	-	-
- davon nach außerhalb EU-28	275,8	276,1	-	-	-	-
EU-27 (ohne Vereinigtes Königreich)	925,9	934,9	1.005,2	1.035,1	1.018,4	1.110,9
- davon nach außerhalb EU-27	330,7	332,0	338,2	340,7	294,7	318,9

Quelle: AMI nach Eurostat; UK Trade Info

Zielgruppe



Die AMI Markt Bilanzen wenden sich an Entscheider im Agrarbusiness, die eine fundierte Bewertung der Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen benötigen, um strategische Entscheidungen vorzubereiten.

Zudem dienen die Jahrbücher als umfassende Nachschlagewerke bei der Beurteilung des eigenen Geschäftserfolges auf den Absatz- und Beschäftigungsmärkten für Agrarrohstoffe und Agrarprodukte.

1 Kommentar

Deutschen Wetterdienstes (DWD) bezogen auf die Temperatur einen Rekord auf, war aber eher von feucht-warmer Witterung mit teils hohen Niederschlagsmengen geprägt als von Trockenheit wie in den Vorjahren. Zwar wurde mehr Gemüse geerntet als im Vorjahr, fraglich ist, ob diese Mengen alle in die Vermarktung gehen können.

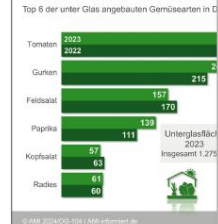
Flächen eher eingeschränkt als ausgebaut

Im Ranking der anbaustärksten Freilandkulturen in Deutschland gibt es keine großen Überraschungen. So belegen auch im Jahr 2023 Spargeln und Möhren die vorderen Plätze, gefolgt von unterschiedlichen Entwicklungen zu den Vorjahren. Sowohl die Ertragsfläche (-4 %) als auch die Junganlagen (-8 %) wurde beides zurückgefahren. Anders sieht es bei Zwiebeln, die im vergangenen Jahr erneut auf einer Fläche von knapp 15.100 ha angebaut wurden. Aufwind befanden sich zudem die Anbauflächen von Speisekürbissen und Brokkoli, wo die Erträge in anderen Gemüsekulturen in den Topbaustärksten Freilandkulturen in Deutschland. Tendenziell hat zudem der Salatbau in Deutschland zuletzt an Boden verloren.

Rekordmenge bei Zwiebeln und Kürbissen

Dass die Gemüseernte im Freiland 2023 gleich zu 2022 gestiegen ist, ist vor allem

Gemüseanbau unter Glas in Deutschland



14

heren Erträgen geschuldet. An Möhren wurden 2023 insgesamt 796.750 t geerntet und damit 2 % mehr als im Jahr 2022. Allerdings wird damit die Rekordmenge aus dem Jahr 2021 in Höhe von 800.000 t nicht erreicht.

Kommentar: Öko-Markt 2023 in Deutschland

vorhandene Ware auch anzubieten. Gerade in solchen Zeiten sei ein Überblick über die verfügbaren Mengen und Qualitäten am Markt essenziell. Ansonsten gelangt zu viel EU-Bio-Ware auf dem Verbandsgetreidemarkt oder zu viel Importware auf den deutschen Markt. Die Auswirkungen gerade zum späteren Saisonabschnitt wären verheerend, wenn zu viel Auslandsware die deutsche Ware verdrängen würde.

Hafer ist knapp und gefragt

Bei Bio-Hafer ist nicht die Nachfrage das Problem, sondern das Angebot. Wären die Witterungsbedingungen in Deutschland 2023 besser gewesen, hätte eine durchschnittliche Ernte vermutlich zu einer ausreichenden Versorgung geführt. Die Ernte ist jedoch trotz geplanter Flächenausdehnungen viel zu klein ausgefallen. Hinzu kommen Qualitätsprobleme wie hoher Schalengehalt, Doppelspelzen und Graufärbungen. Deutscher Hafer, gerade in Verbandsqualität, ist sehr knapp und entsprechend hochpreisig. Auch aus der EU kriegt man nur noch erschwerte Partien, und wenn dann zu entsprechend hohen Preisen. Typische Herkunftsländer – Polen, Skandinavier, Baltikum – haben unter den gleichen Wetterkapriolen gelitten und ebenfalls deutlich weniger gedroschen als in normalen Jahren.

Die Hoffnung liegt nun auf dem Frühjahrsanbau für die Saison 2024/25. Problematisch in puncto

Saatgut sind aber die hohen Aberkennungsquoten und zu wenig verfügbares Saatgut aus Deutschland bzw. dem Ausland.

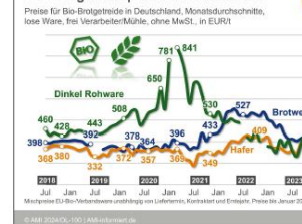
Ernte 2024 dürfte kleiner werden

Der nasse Herbst hat der geplanten Aussaat der Winterkulturen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Was vor September nicht gesät werden konnte, fehlt nun im Anbau. Die überschwemmten oder verschlammten Flächen bei vielen Winterungen oder verschlammten Flächen bei vielen Winterungen oder verschlammten Flächen bei vielen Winterungen werden Anfang 2024 immer mehr Thema. Die Getreidepflanzen stehen ohne Sauerstoff da und sterben ab. Hinzu kam der Frost im Januar, teilweise ohne schützende Schneedecke. Klar ist, bei den Winteraussaaten wird es Ausfälle geben, in welchem Ausmaß ist zurzeit noch schwer zu beziffern. Der Norden und auch die Mitte Deutschlands sind stärker betroffen als der Süden.

Spannend wird die Frage, was mit den Flächen passiert. Die naheliegende Aussaat von Sommergetreide ist nicht so einfach, weil zum einen die Flächen noch nicht so schnell befahrbar sind und zum anderen (zu) wenig Saatgut verfügbar ist. Einige könnten noch Nachbau betreiben, aber auch dafür ist zum Beispiel der Hafer zu knapp, als dass noch genug zur Aussaat bereitstünde.

Am wahrscheinlichsten ist noch die vermehrte Aussaat von spät gedrehten Kulturen, weil dann die Böden abgetrocknet sind, also vor allem Mais – möglicherweise auch Sojabohnen und Leguminosen.

Bio-Brotgetreidepreise in Deutschland



Nach dem Vorentwurf 2023 sind die Erzeugerpreise für Bio-Brotgetreide nach der qualitativ problematischen Ernte wieder gestiegen. Insbesondere Hafer ist knapp und erreicht wieder Preise deutlich über 400 EUR/t. Brotweizen erzielt wieder deutliche Aufschläge für hohe Kleber- und Proteinwerte. Die Dinkelschwemme hat zu deutlichen Preisnachschießen geführt. Mit der wahrscheinlich kleinen Aussaat und Ernte dürfte sich das aber der Ernte 2024 wieder drehen.

AMI Markt Bilanz Öko-Landbau 2024 | AMI-informiert.de

19

Erscheinungstermine 2024/25



Titel	Umfang	Erscheinungstermin
Fakten und Trends – Agrar- und Rohstoffmärkte 2025	180 Seiten	Anfang Dezember 2024
Kartoffeln 2024/25	114 Seiten	Anfang Dezember 2024
Öko-Landbau 2025	162 Seiten	Anfang März 2025
Getreide, Ölsaaten, Futtermittel 2025	218 Seiten	Anfang April 2025
Gemüse 2025	170 Seiten	Anfang April 2025
Obst 2025	202 Seiten	Anfang April 2025
Milch 2025	256 Seiten	Mitte April 2025
Vieh und Fleisch 2025	178 Seiten	Mitte April 2025

Allgemeine Informationen



- Lieferanschrift: Agrarmarkt Informations-GmbH
Kundenservice
Dreizehnmorgenweg 10
53175 Bonn
- Rückfragen: Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Susi Elfgen
E-Mail: Susi.Meurer-Elfgen@AMI-informiert.de
Tel.: (0228) 33805-402 | Fax: (0228) 33805-4402
- Anzeigenschluss: 14 Tage vor Druck
- Zahlungsbedingungen: Netto, innerhalb von 7 Tagen ab Rechnungsdatum
- Geschäftsbedingungen: Für die Abwicklung von Aufträgen gelten die Zahlungs- und Geschäftsbedingungen, die bei der AMI GmbH zu beziehen sind oder unter www.AMI-informiert.de/navigation-unten/agb.html

AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

Dreizehnmorgenweg 10

53175 Bonn

www.AMI-informiert.de

Die Agrarmarkt Informations-Gesellschaft erstellt unabhängig und übergreifend
aktuelle Fakten und Analysen für das gesamte Agribusiness.



natürlich informiert.